

Vorwort

Dieser Lehr-Sonderband „*Älteste, Diakone und Diakonie*“ war längst angekündigt und von vielen Lehrmaterialbeziehern bereits erwartet. Die in diesem Band angesprochenen Themen sind hochaktuell und auch längst überfällig.

Die genannten Themenbereiche sind vielen Christen nicht so gut bekannt und werden deshalb häufig unausgewogen diskutiert. Oft besteht sogar eine große Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis, zwischen Wort und Tat, sowie zwischen geistlichen und praktischen Diensten.

Diese Gegensätzlichkeit stellt im tiefsten Grunde eine unzertrennliche Einheit und ergänzende Vollkommenheit dar. Nach dem göttlichen Geist und den neutestamentlichen Schriften gehören beide Ebenen unbedingt untrennbar zusammen.

Es kann darum nur bevollmächtigte und geistgesalbte Wort-Dienste geben, wenn die Werk-Dienste der Liebe und Barmherzigkeit begleitend sind. Wie zwei Seiten einer Medaille – Theorie und Praxis – befruchten sie einander und bewirken so bleibende Frucht-Ergebnisse.

Diakone

Diakone sind eine Gabe Gottes und ergänzen den Dienst der Ältesten einer Gemeinde. Nach den neutestamentlichen Auswahl- und Einsetzungskriterien sind es Männer und Frauen, die nach hohen Prinzipien und Werten ausgewählt und eingesetzt werden sollen.

Es sind Menschen voll Geistes und Glaubens, die besonders in der Praxis tätig sind und Worte in Taten umsetzen.

Gesegnet wird jede Gemeinde sein, die Diakone und Diakonissen erkennt und anerkennt und sie „wie“ Älteste ehrt.

Diakonie

In den Artikeln dieses Sonderbandes wird der Begriff der Diakonie ausführlich angesprochen und zum diakonischen Dienst herausgefordert:

- Diakonie – gelebter Glaube
- Diakonie – vergessene Gabe
- Diakonie – notwendiger Sozialdienst

Gottes Segen beim Studium dieses Sonderbandes und besonders beim Einsatz im diakonischen Dienst an Menschen in der Gemeinde Jesu Christi.

Pastor Siegfried Orzechowski